

Ehren-Codex «AUFRECHT KANTON ST. GALLEN»

1. Alle Mitglieder

Es werden keine Gerüchte übereinander verbreitet. Gerüchte sind an den/die Betroffenen der Gerüchte zu richten, nachzufragen oder Stillschweigen zu halten.

Die Mitglieder verhalten sich loyal und kollegial. Lästern über andere Mitglieder ist unerwünscht. Bei Problemen mit einem anderen Mitglied wird eine Lösung unter den Direktbetroffenen angestrebt, ohne dass Aussenstehende in den Konflikt miteinbezogen werden.

Mitgliedschaft bei Aufrecht sollte zum Austritt bei anderen Parteien führen.

Mitglieder akzeptieren, was sie bei Aufrecht St. Gallen vorfinden: politisches Programm, Leitung, Netzwerke und No-Gos. Wer Einfluss nehmen will, arbeitet mit und beginnt mitzugestalten.

2. Kandidaten und Gewählte (bei Gewählten sind Kandidaten immer mitgemeint)

Apéros und Essen: Es ist klar, dass diese dazu gehören. Gewählte müssen darauf achten, dass sie dadurch nicht «eingeseift» werden und ihre politische Haltung und Unabhängigkeit verlieren. ACHTUNG! Alkohol kann zu nachteiligen Aussagen, Fotos etc. führen. Es liegt in der Verantwortung der Aufrecht-Gewählten, einen vernünftigen Umgang mit Alkohol zu wählen.

Geschenke: Es kann auch zu kleinen Geschenken kommen, wie die Flasche Wein, ein Essenskorbchen, Gutscheine, Einladungen (Ski-Weekend, Konzerte...) welche nicht im Zusammenhang mit einer politischen Session oder einer Sachtagung stehen. Einladungen der letzten Art sind abzulehnen. Bei den kleinen Geschenken liegt es in der Verantwortung des Gewählten, diese anzunehmen (ev. als Entschädigung für eine Ansprache) oder Aufrecht zu überreichen für Mitgliederversammlungen oder Ähnliches.

3. Aufrecht Ämter

Aufrecht Ämter (Verantwortungen) werden nach Fähigkeiten und persönlicher Eignung besetzt.

Ein Amt ist keine Belohnung für Fleiss. Es ist wichtig, dass die Eignung auch vorhanden ist: dazu gehören nebst Fähigkeit, auch Zuverlässigkeit und die persönliche Eignung (welche durch das persönliche Kennenlernen evaluiert wird).

Kritik soll untereinander stattfinden: der Vorstand unter sich, die Delegierten unter sich (inkl. VST) und die Bezirksleitung unter sich. Bezirksleiter bringen via Delegierten Kritik an den VST. Der VST bringt via Delegierten Kritik in die Bezirksleitung. Wenn dies nicht funktioniert, kann es direkt geschehen.

Wer ein Amt bei Aufrecht hat, gibt diesem Priorität gegenüber Wirken in anderen Vereinen.

Wer zu wenig Zeit für Aufrecht aufbringen kann, nimmt kein Amt an oder gibt es ab, wenn die Zeit nicht mehr ausreicht.

Verantwortlich für den Ehren-Codex:
Vorstand Aufrecht St. Gallen